

er auf ebener Erde wäre. Nach zehn Minuten rüstete er sich zum Abstieg. Die zusammengerollten Fahnen sollten an einer Leine herabgelassen werden, dies war aber nicht möglich; der Wind trieb sie gegen die Turmzacken, so sie sich verfangen. Es blieb daher nichts übrig, als sie weicher emporzuziehen. Der kühne Kletterer wandte seinen Körper und begann den Abstieg. Hierbei lösten die Fahnen teilweise wieder und hindert er ihn in seiner Bewegung. Es war — schreibt die Kreuzzeitung — für die Menschewenge grauenhaft anzusehen, wie er in windelnder Höhe sich quer über einen Turmzacken legte und die flatternden Fahnen, die sich um seine Füße gelagert hatten, löste und wieder ordnete. Wiederholt winkte den vor Angst tödlich zitternden Leuten mit der Hand. Die Aufregung der Zuschauer wuchs von Minute zu Minute und niemand wagte laut zu sprechen. Endlich um Viertelstunde war er in der Nähe des Aussteigens angelangt. Dort wurden ihm von einem Gehilfen die Fahnen abgenommen, worauf er mit einem Sprünge den Turmsturm verschwand. Lauter Jubel machte sich und alles strömte in wilder Hast nach dem Eingange der Straße, um den Helden des Tages zu beglückwünschen. Er ging mit den Fahnen in ein Restaurant. Dort wurde er von einem Mitarbeiter der Täglichen Rundschau, der die Polizei ihn für die erste Turmbesteigung in einer Straßenszene von 7 Mk. genommen habe. Er habe bald darauf im Auftrage des Kaisers 100 Mk.

nur einen kleinen Raum abschloß und hinter der sich ihm ein entsetzliches Bild bot: ausgerichtet, noch blutend, lehnte ein elegant gekleideter Later an der Wand. Sofort verließ er den Raum und suchte zu entfliehen, aber zwei baumlange Männer verperrten ihm den Ausweg. Der Kaufmann besaß Geistesgegenwart genug, um durch ein paar Faustschläge die Stroche unschädlich zu machen. Er eilte sofort nach der Polizei, vermochte aber in dem Quartier, wo ein Haus dem andern gleich, den Ort nicht wiederzufinden. So blieben die Recherchen nach dem Räuber und den Mordgesellen ohne Erfolg — Wieviel Verheerungen mögen auf diese Weise schon in der endlosen Hauptstadt verbrochen sein?

*** Die ganze Polizei — verhaftet!** Ein in seiner Art wohl einzig bestehender Verbrecherband wurde dieser Tage in Rumänien entbezt. Der Polizeihauptmann der Stadt Galatz und die gesamte Saugmannschaft hatten mit Dieben und Einbrechern ein Abkommen getroffen, demzufolge diesen bei allen ihren verbrecherischen Untrieben freie Hand gelassen wurde, wogegen diese einen Teil der Beute an die Polizei abliefern mußten. Dieses Treiben währte nun bereits über 1 1/2 Jahre. Es verging kaum ein Tag, ohne daß in Galatz größere Diebstähle, Einbrüche, Betrügereien oder Raubmorde vorkamen. Der Polizei gelang es niemals, der Schuldigen habhaft zu werden. Der Polizeihauptmann, der selbstverständlich bei jedem einzelnen Einbrüche wußte, wieviel die Beute des Verbrechers betrug, veräumte aber nie, den auf ihn entfallenden Anteil pünktlich einzufordern. Dieser Tage war nun, so meldet man dem „N. B. J.“, bei einem reichen Bankier in Galatz eingebrochen, und der polizeilichen Meldung zufolge 20000 Frank entwendet worden. Der Untersuchungsrichter gab einen Verhaftsbefehl, der Polizeihauptmann konnte aber natürlich, wie stets, auch diesmal nicht der Schuldigen habhaft werden. Er wußte den Namen des Einbrechers und verlangte von ihm schon am nächsten Tage die Herausgabe der Hälfte der angeblich entwendeten Summe, also 10000 Franken. Der Einbrecher aber gab an, daß die Summe, deren er habhaft werden konnte, nicht 20000 Franken betrage und er somit nicht in der Lage sei, dem Verlangen des Polizeihauptmannes nachzukommen. Darüber kamen die beiden in Zank, dem der Polizeihauptmann dadurch ein Ende machte, daß er den Einbrecher auf zwei Tage in den Kerker steckte. Nach Ablauf dieser Zeit ließ er ihn aus dem Kerker holen und fragte ihn, ob er jetzt geneigt sei, die zehntausend Franken auszugeben. Der Einbrecher übergab dem Polizeihauptmann die gewünschte Summe und wurde darauf sofort freigelassen, hatte aber nun nichts eiligeres zu tun, als sich zum Untersuchungsrichter zu begeben und diesem alles aufzudecken. Der Untersuchungsrichter verfügte sofort das Ausrücken des Militärs, und dieses nahm nun die ganze Polizei von Galatz gefangen. Die reichen rumänischen Getreidehändler, welche zum Teil in Galatz große Lager haben, mußten zum Schutze ihres Vermögens eine Bürgerwehr bilden.

*** Kaiser Rudolfs Ritt zum Grabe.** In einem reichstädtischen Gymnasium trug sich laut der „Straßb. Post“ bei der letzten Kaisergeburtstagsfeier folgender beider Vorfall zu. Ein Quartaner deklamierte das bekannte Gedicht: Kaiser Rudolfs Ritt zum Grabe. Oben hatte

er den lauschenden Mitschülern beifindet, daß noch heute die Todeshunde des Kaisers erschienen werde, als ihn plötzlich das Gedächtnis verließ. Stockend und mit einem Gesicht, das im direktesten Gegensatz zu den gesprochenen Worten stand, wiederholte er fortwährend den Satz: „Freundlich lächelnd spricht der Greis“, bis ihm der erbotene Direktor mit seiner Stentorstimme zurief: „Scher Dich an Deinen Platz Du sauler Schlingel!“ Diese Worte schienen das Gedächtnis des befangenen Schülers wieder aufgerissert zu haben, denn aufatmend fuhr er fort: „Meister, dank für diese Kunde!“ Stutzig gemacht über den ungewollten Heiterkeitserfolg, verlor er abermals das Gedächtnis, so daß er unter dem lachenden Zuruf seiner Mitschüler: „Auf nach Speier!“ endlich doch seinen Platz aufsuchen mußte.

Schlachtviehpreise auf dem Dresdner Viehmarkt
am 5. März 1906.
Marktpreise für 50 kg in Mark.

Tiergattung und Bezeichnung.	Gewicht	
	Lebende	Schlacht-
Ochsen:		
1. a. vollfleischige, ausgewässerte, höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	41-42	76-78
b. Restreicher desgleichen	41-43	78-81
2. junge fleischige, nicht ausgewässerte — ältere ausgew.	36-39	72-75
3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere	33-35	67-71
4. gering genährte jeden Alters	29-32	62-66
Kälben und Kühe:		
1. vollfleischige, ausgewässerte Kälben höchsten Schlachtwertes	38-41	72-76
2. vollfleischige, ausgewässerte Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	34-37	67-71
3. ältere ausgewässerte Kühe und wenig gut entwidelte jüngere Kühe und Kälben	31-33	63-66
4. mäßig genährte Kühe und Kälben	26-30	59-62
5. gering genährte Kühe und Kälben	24-26	52-58
Bullen:		
1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes	40-43	72-76
2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	37-39	67-71
3. gering genährte	33-36	63-66
Kälber:		
1. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber	52-54	81-85
2. mittlere Mast- und gute Saugkälber	48-51	77-80
3. geringe Saugkälber	44-47	72-76
4. ältere gering genährte (Speiser)		
Schafe:		
1. Mastlamm	41-42	81-85
2. jüngere Mastlamm	38-40	78-80
3. ältere Mastlamm	35-37	74-77
4. mäßig genährte Hammel und (Werkholze)	32-34	70-72
Schweine:		
1. a.) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	61-63	90-92
1. b.) Fettschweine	63-64	82-84
2. fleischige	59-60	77-79
3. gering entwidelte, sowie Sauen	55-58	72-76
4. Ausländische		

Antrieb: 254 Ochsen, 265 Kälben und Kühe, 239 Bullen, 280 Kälber, 1056 Schafe, 1390 Schweine; zusammen 3484 Tiere.
Ausnahmepreise über Not.
Geschäftsgang: Bei Ochsen, Kälben und Kühen, Bullen, Kälbern, Schafen und Schweinen langsam. — Von dem Antriebe sind 137 Rinder österreichisch-ungarischer Herkunft.

Vermischtes.

*** Als ein vorsichtiger Selbstmörder** erwies sich die Nat.-Bzg. mutter, der Arbeiter Gurt aus demselben Dorf. Er trat für die Ausführung seiner Absicht alle Vorbereitungen. An der Wand brachte er einen Schilling gezogenen Strid an, dann legte er einen Nachschlüssel auf den Tisch und bat eine Nachbarin, ihm eine Flasche Petroleum zu besorgen, da er selbst in der Wohnung zurückbleibe und sich bereits im Hausflur befindet. G. seinen Kopf in die Sälinge und erhängte sich die Frau die Wohnung des Arbeiters betrat, um die „Lebensmüde“ noch bei klarer Bestimmung. Ein Mann so daß die Nachbarin schnell in der Lage war, ihn aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Gurt wurde genommen.

*** Im dunkelsten London.** Eine Warnung für die Londoner enthält eine Zuschrift, die dem „Lagebl.“ aus der Millionenstadt an der Themse zugeht. Ein Berliner Kaufmann aus der Textilbranche ist, verarmte er es nicht, nach Erledigung seiner Angelegenheiten galanten Abenteuern nach London. Er bestand sich im Zimmer einer Dame, deren Bekanntschaft er schnell gemacht hatte. Im Zimmer verweilte er über Verbot, da ihm das geheimnisvolle Weien der Nachbarin auffiel. Er öffnete eine Tapentür, die

Für die Konfirmation

Kleiderstoffe
Herren-Wäsche
schwarz und farbig
Hosenträger
in nur vorzüglichen Qualitäten
Schlipse
Caschentücher.

Fertige Konfirmantinnen-Kleider
Fertige Konfirmanten-Anzüge
Konfirmanten-Jacketts u. -Kragen.
Sorgfältige Anfertigung nach Mass.

Robert Bernhardt
DRESDEN. Freiburger Platz 18-20. DRESDEN.

Wer für sein
Schlachtpferd
den höchsten Fleischpreis erzielen will
wendet sich selbst an die Rossschlächtereier
von **Bruno Ehrlich, Deuben.**
Nichtlaufende Pferde werden sofort
per Wagen abgeholt.

Von Donnerstag,
den 8. d. Mts. ab stelle
ich eine große Aus-
wahl (16 Stk.)
vorzüglicher
Milchkühe,
(beste Qualität), hoch-
tragend und frisch-
melkend zu billigen
Preisen bei mir zum Verkauf, treffe Mittwoch
damit ein.
Sainsberg, Emil Kästner.
Telephon Nr. 96.

**Ia. frische inl. helle
Malzkeime
Maisschrof**
jetzt sehr billig.
Garantiert reinen
Gerstenschrot.
Louis Kühne, Hofmühle.

Ein Mädchen,
nicht unter 24 Jahren, im Kochen bewandert,
wird zum 1. April oder etwas später nach
Dresden gesucht. Gehalt 25 Mark, bei
entsprechender Leistung mehr. Auskunft erteilt
**Max Haubold, Fleischereimeister,
Wilsdruff, Dresdenstr.**

Konfirmations-Kleiderstoffe
in glatten und gemusterten Neuheiten
in großer Auswahl billigst
Anna Voigt, Hintermaier, Meissen, Rossener Str. 9, I. Etg.

Vermischt
wird niemals der Erfolg bei Gebrauch von
Stedenpferd-Leerschweifel-Seife
von **Braumann & Co., Rabedeul**
am **Schubmarkt, Stedenpferd.**
Es ist die beste Seife gegen alle Arten
Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie
Mitesser, Finnen, Pusteln, Blütchen, rote
Flecke, Flechten etc.
à St. 50 Pf. bei Apotheker **Tzschaschel.**

**Ein schwarz, Verkehrtflügel
entflogen.** Guter Beschöpfung abzugeben
Rosenstr. 35.

Ein junger Zughund,
unter zweien die Wahl zu verkaufen.
Paul Schöne, Fleischereimeister, Wilsdruff.

Holzkofer Reisekofer
3., 4., 5., 6., 7., 8. bis 14. — Mk.

Schulranzen
Billige Preise.

B. Walther
Potschappel, Charandter Straße 22.
Mitglied des Rabatt-Spar-Verbandes.

Heute Donners-
tag, den 8. März,
treffe ich wieder mit
einem groß. Trans-
port der besten
pommerschen
Milch-Kühe,
hochtragend und mit Mäthern im Oberen
Gasthof zum Bahnhof Kesselsdorf ein und
stelle selbige von Freitag früh an billigst zum
Verkauf.
Dr. Ferch aus Radesberg b. Kolmar.
Telephon: Amt Wilsdruff Nr. 43.

Sieferscheinbücher
empfiehlt die Druckerei dieses Blattes.

Sprungfähiger Bulle
zu kaufen gesucht
Alt-Löbtau No. 9 h. Dresden.
Paul Weber.

Schlachtpferde
kauft zu höchsten Preisen die
älteste Rossschlächtereier von **A. Mensch,**
Potschappel, Telephon Nr. 735.
Bei Unglücksfällen bin mit Trans-
portwagen sofort zur Stelle.

Dresdner Nachrichten
Gegründet 1856
Annahmestelle für Inserate
in der Expedition dieses Blattes.